

ERGEBNISSE DER UMFRAGE JOURNALMANAGEMENT

JOURNALMANAGEMENT-WORKSHOP LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT 2026

»Sichtbarkeit der Zeitschrift in Zeiten fragmentierter Aufmerksamkeit«

Kristin Biesenbender (ZBW) & Thomas Jung (DIE)

23. Juni 2026, Berlin



Leibniz-Informationszentrum
Wirtschaft
Leibniz Information Centre
for Economics

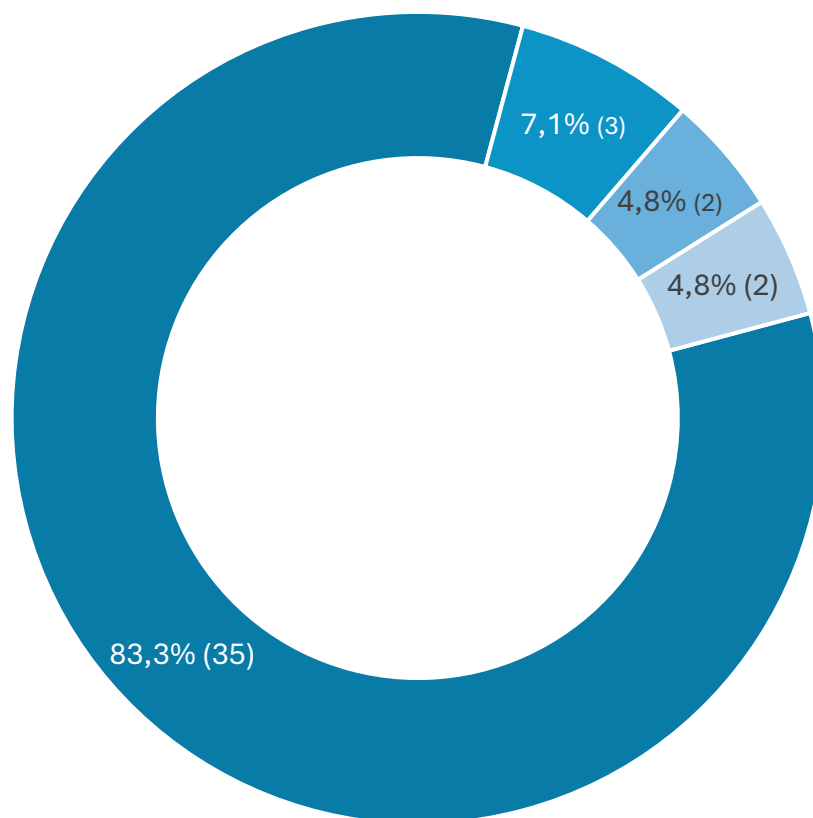


Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Die Umfrage

- **Zeitraum:** April bis Juni 2026
- **Eingeladen:** Fachzeitschriften, die von Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft herausgegeben werden
- **Antworten:** 42 Fachzeitschriften
- **Umfragetool:** LimeSurvey (Datenerfassung durch ZBW)
- **Kontext:** „Blitzumfrage“ (5 Fragen) im Jahr 2024 erreichte nur 12 Zeitschriften.
Bei der „Pakt-Abfrage“ 2025 unter Leibniz-Einrichtungen sind 60 Zeitschriften ermittelt worden (siehe Folie 19).
- **Limitationen:** Nicht alle Zeitschriften wurden erreicht oder waren zu allen Fragen aussagefähig. Schwierigkeiten bereitete die Kalkulation von Personalressourcen, da Redaktionsarbeit einrichtungsspezifisch auf verschiedenen Personen/Stellen aufgeteilt ist und/oder an einigen Einrichtungen mehrere Zeitschriften herausgegeben werden.

Welche Zielgruppe adressiert die Zeitschrift?



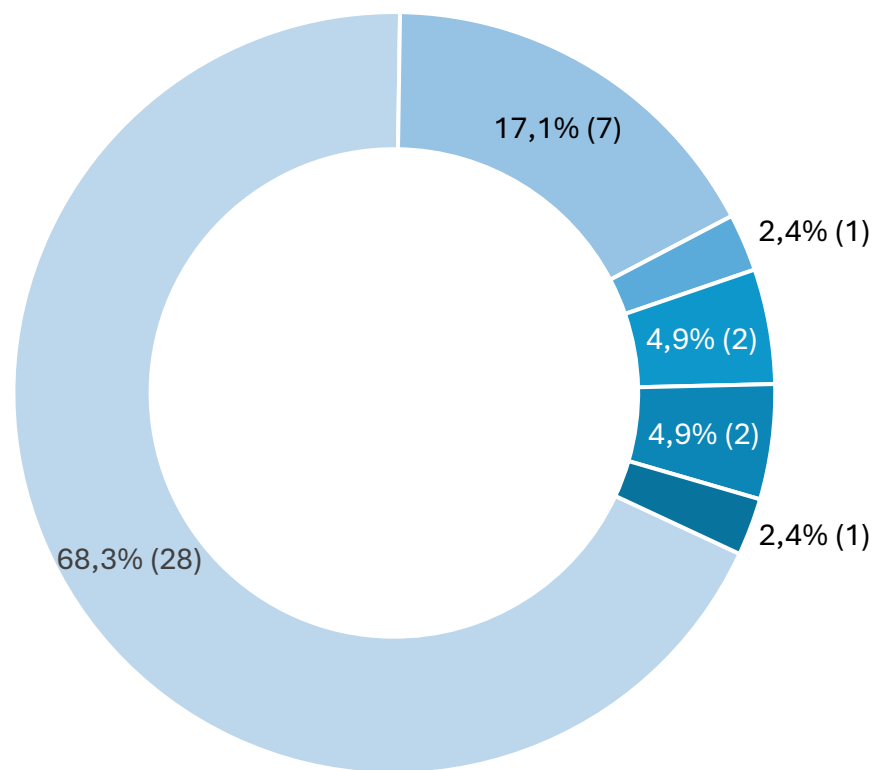
- Wissenschaftliche Community (wissenschaftliche Fachzeitschrift)
- Praxis und/oder Politik (praxisorientierte Transfer-Zeitschrift)
- Fachöffentlichkeit (berufliche Fachzeitschrift)
- Allgemeine Öffentlichkeit (Publikumszeitschrift)

Unter welchem Publikationsmodell wird veröffentlicht?

- wissenschaftseigenes bzw. scholar-led Publikationsmodell
- verlagseigenes bzw. verlagszentriertes Publikationsmodell



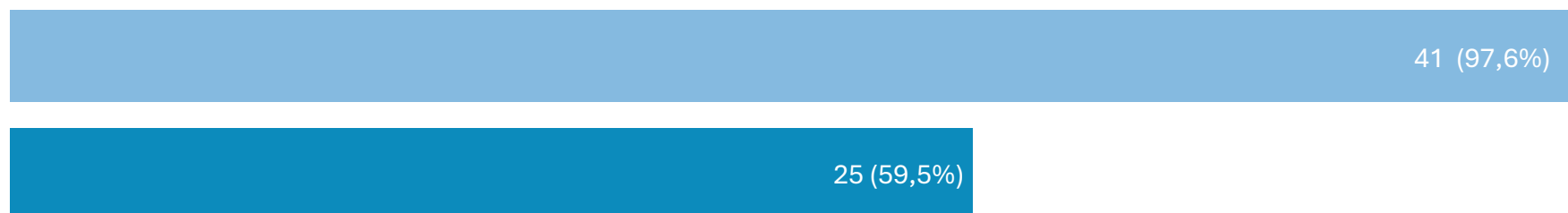
Unter welchem Geschäftsmodell wird die Zeitschrift veröffentlicht?



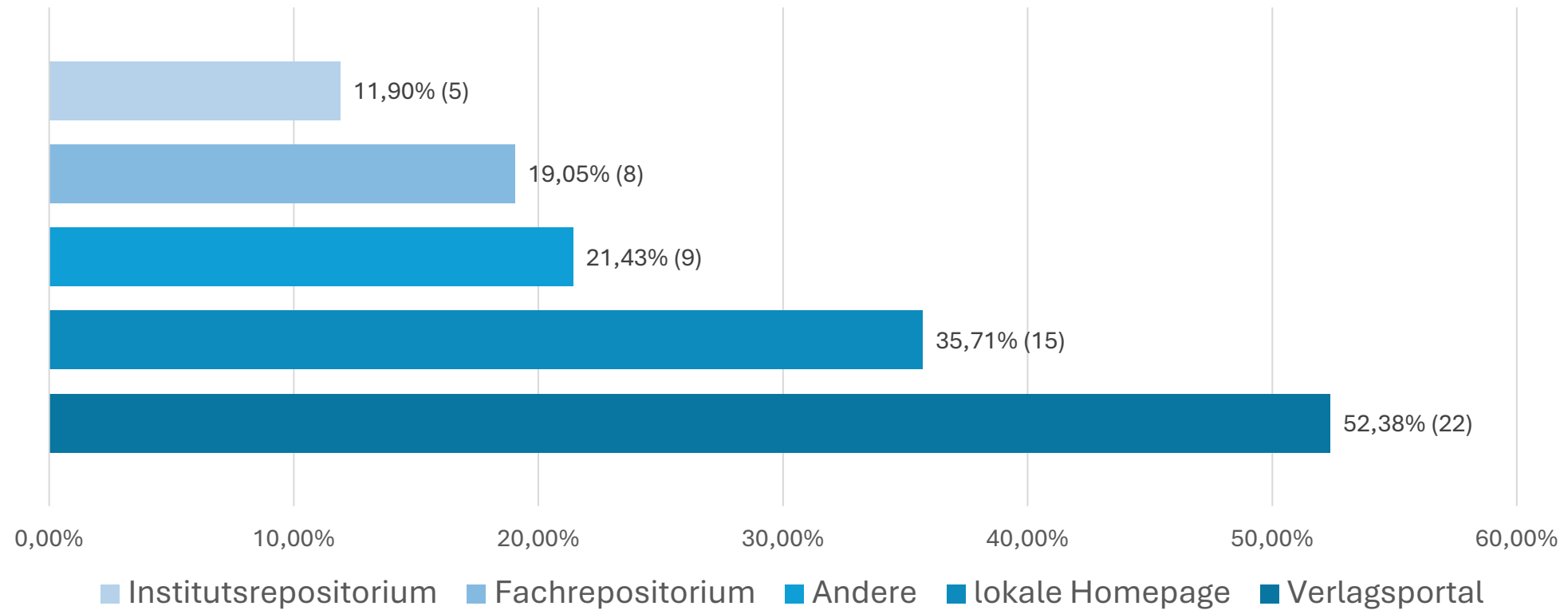
- Diamond Open Access
- Subskription
- Hybrid (Subskription und Option Open Access mit APC)
- Hybrid (Subskription und Open Access unter Projekt DEAL)
- Gold Open Access (APC -basiert)
- Gold Open Access (APC -basiert unter Projekt DEAL)

In welchem Ausgabeformat wird die Zeitschrift veröffentlicht?

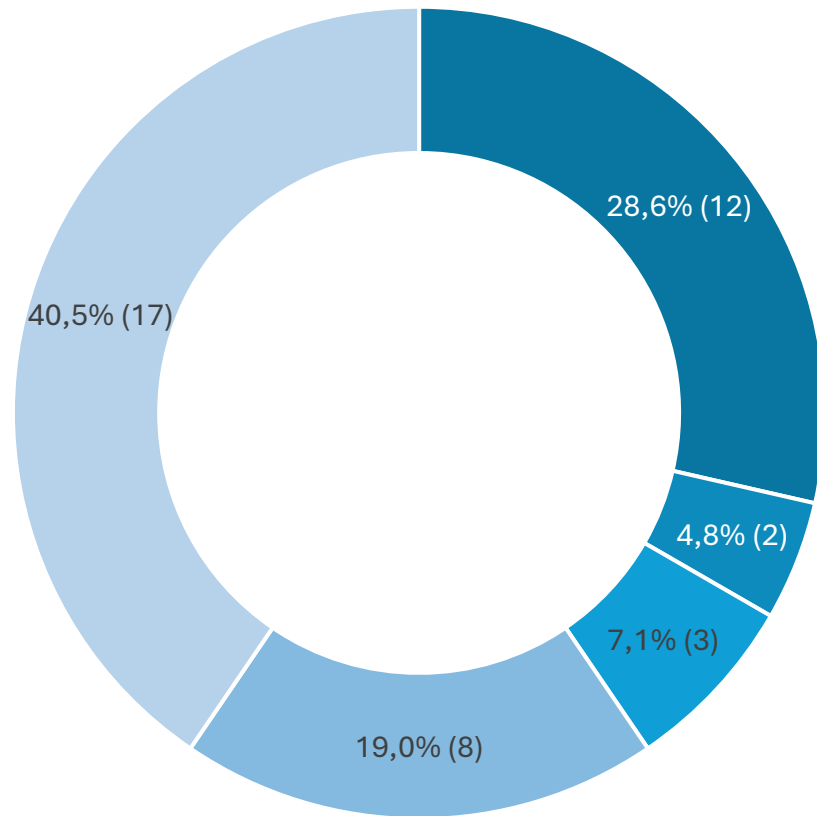
■ digitale Ausgabe ■ gedruckte Ausgabe



Auf welcher Infrastruktur wird die Zeitschrift veröffentlicht?

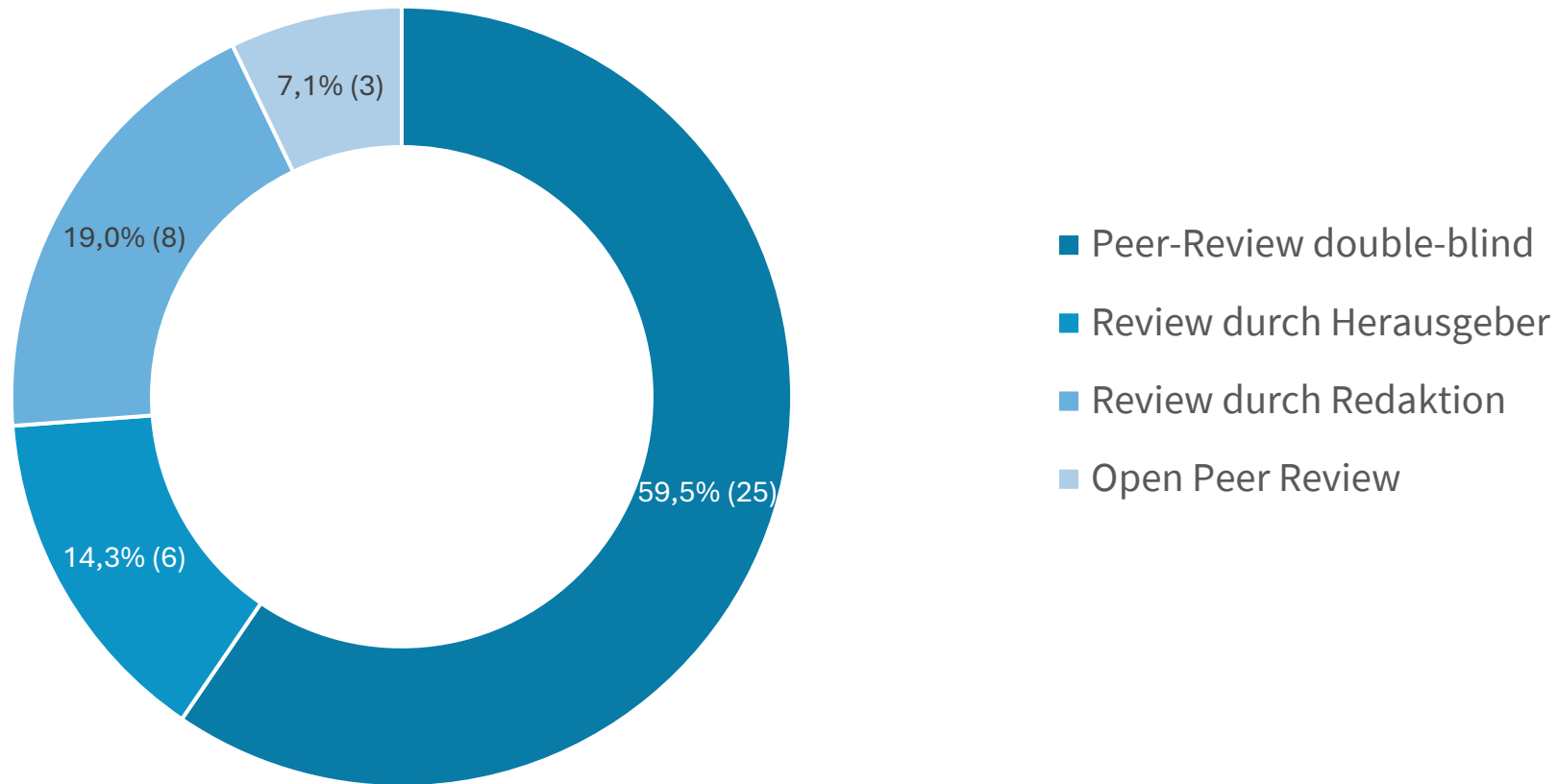


Welches Redaktionssystem nutzen Sie für die Redaktionsarbeit?

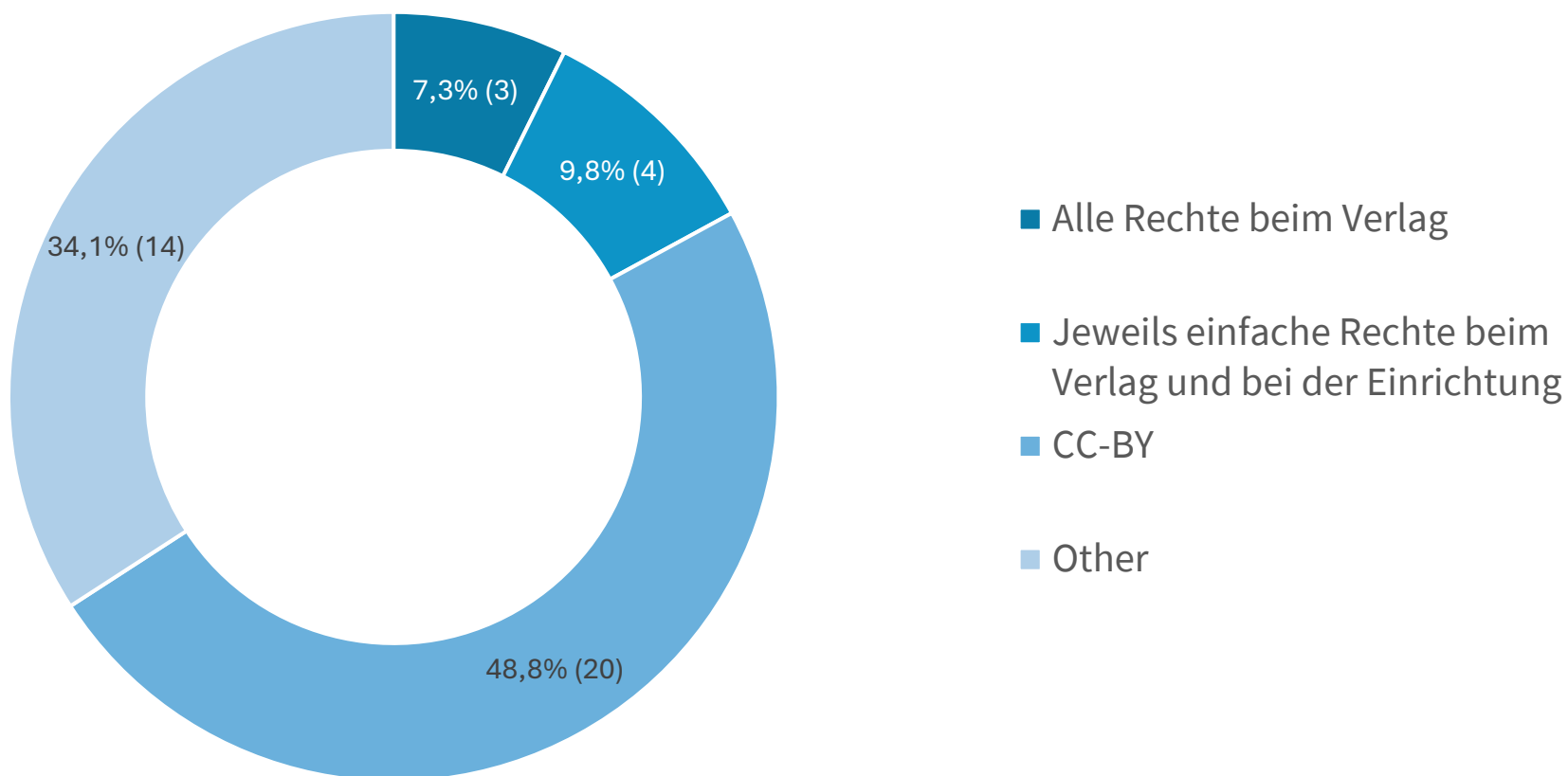


- OJS (Open Journal Systems)
- ScholarOne Manuscripts (Clarivate)
- Editorial Manager (Aries Systems)
- Sonstiges Einreichungssystem
- Keines

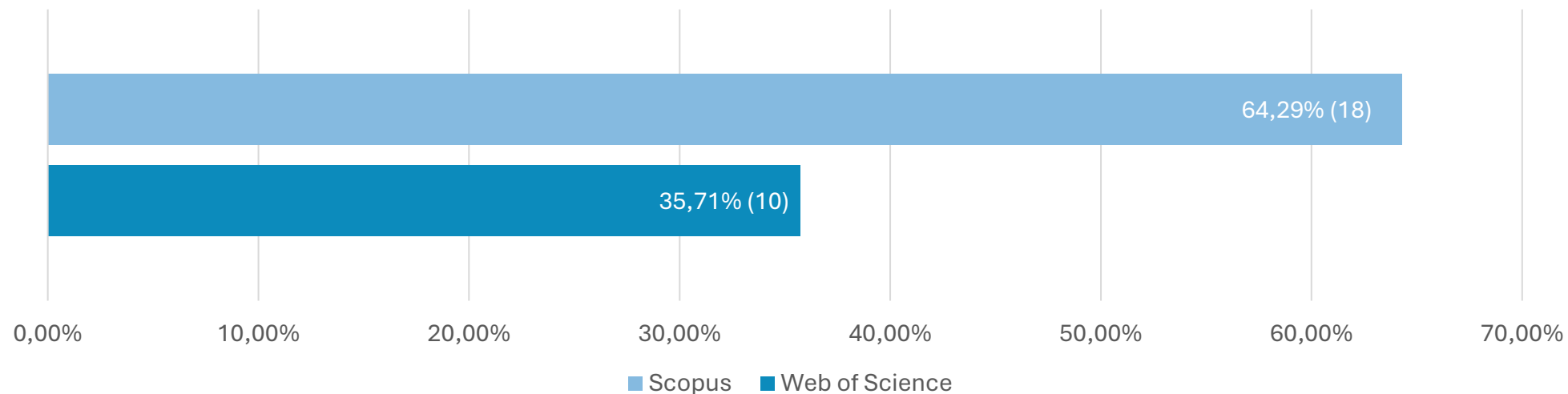
Welches Qualitätssicherungsverfahren werden angewendet?



Unter welcher Lizenz wird die Zeitschrift veröffentlicht?



In welchem Zitationsindex ist die Zeitschrift gelistet?



Wie viele Ausgaben erscheinen pro Jahr?

3 Ausgaben im
Durchschnitt
(Median)

50%
veröffentlichen
zwischen
1–4
Ausgaben
pro Jahr

24 Ausgaben
veröffentlicht
die größte
Redaktion

Wie viele Artikel erscheinen pro Jahr?

20 Artikel
im Durchschnitt
(Median)

50%
veröffentlichen
zwischen
12–30
Artikel
pro Jahr

240 Artikel
veröffentlicht
die größte
Redaktion

Wie viele Personen arbeiten in der Redaktion (Vollzeitäquivalent)

1 Person (VÄ)
im Durchschnitt
(Median)

50%
beschäftigen
zwischen
0,5–1,5
Personen (VÄ)

5 Personen (VÄ)
arbeiten in der
größten
Redaktion

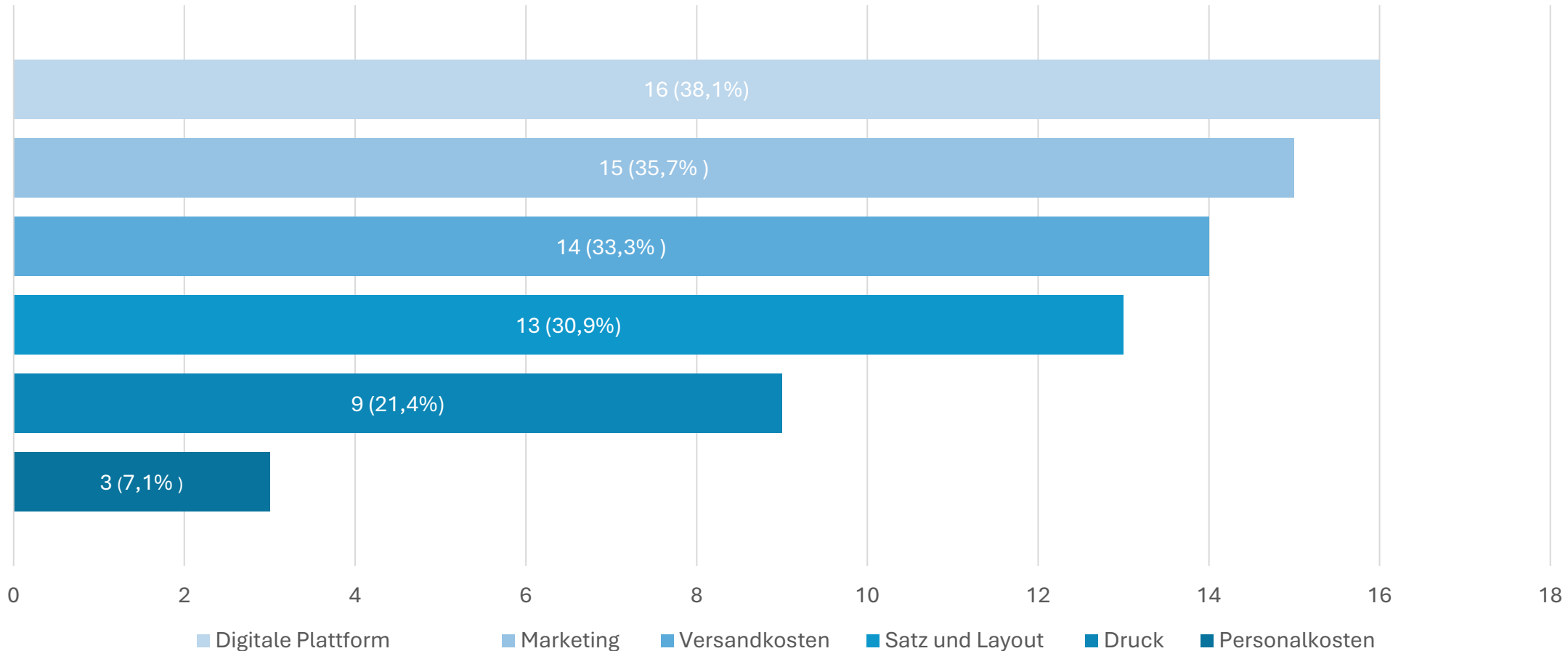
Gibt es für die Zeitschrift eine Policy zum Umgang mit KI?



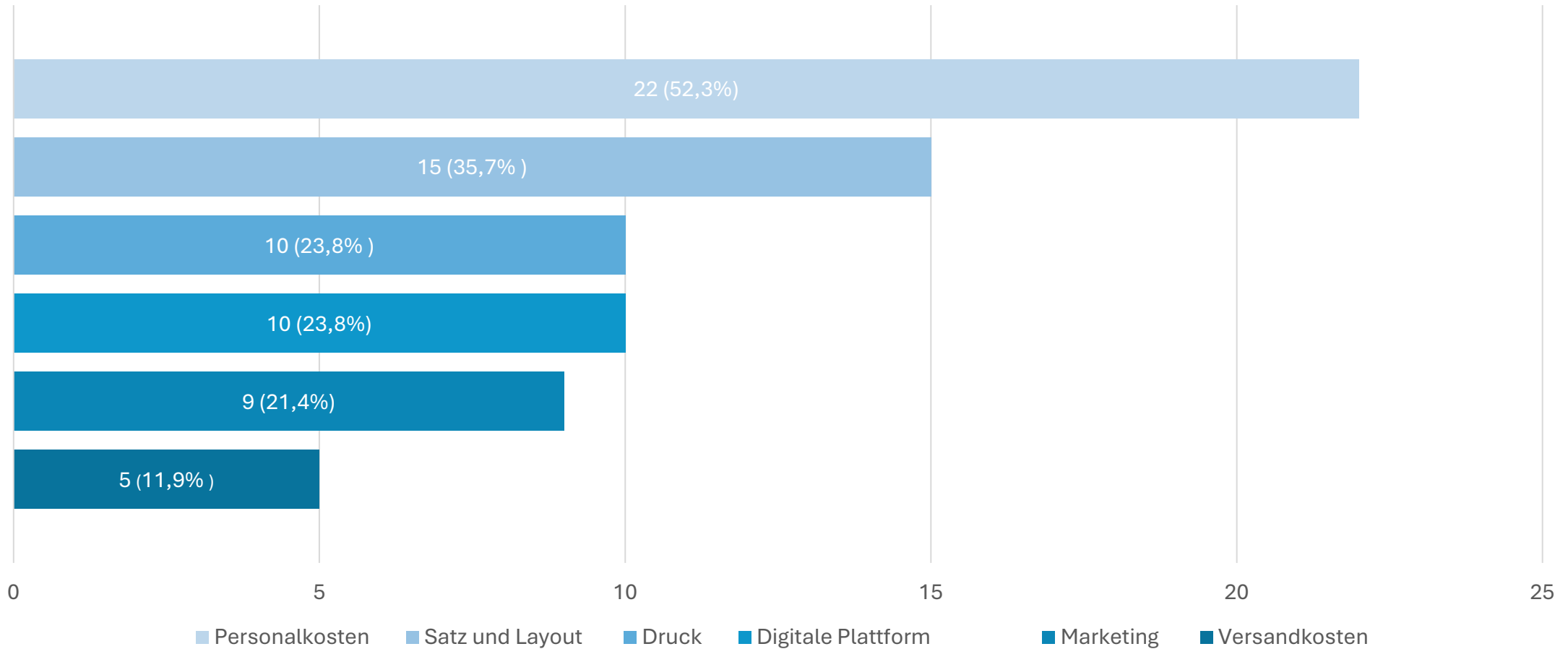
Erscheint die Zeitschrift in Kooperation mit einem Verlag?



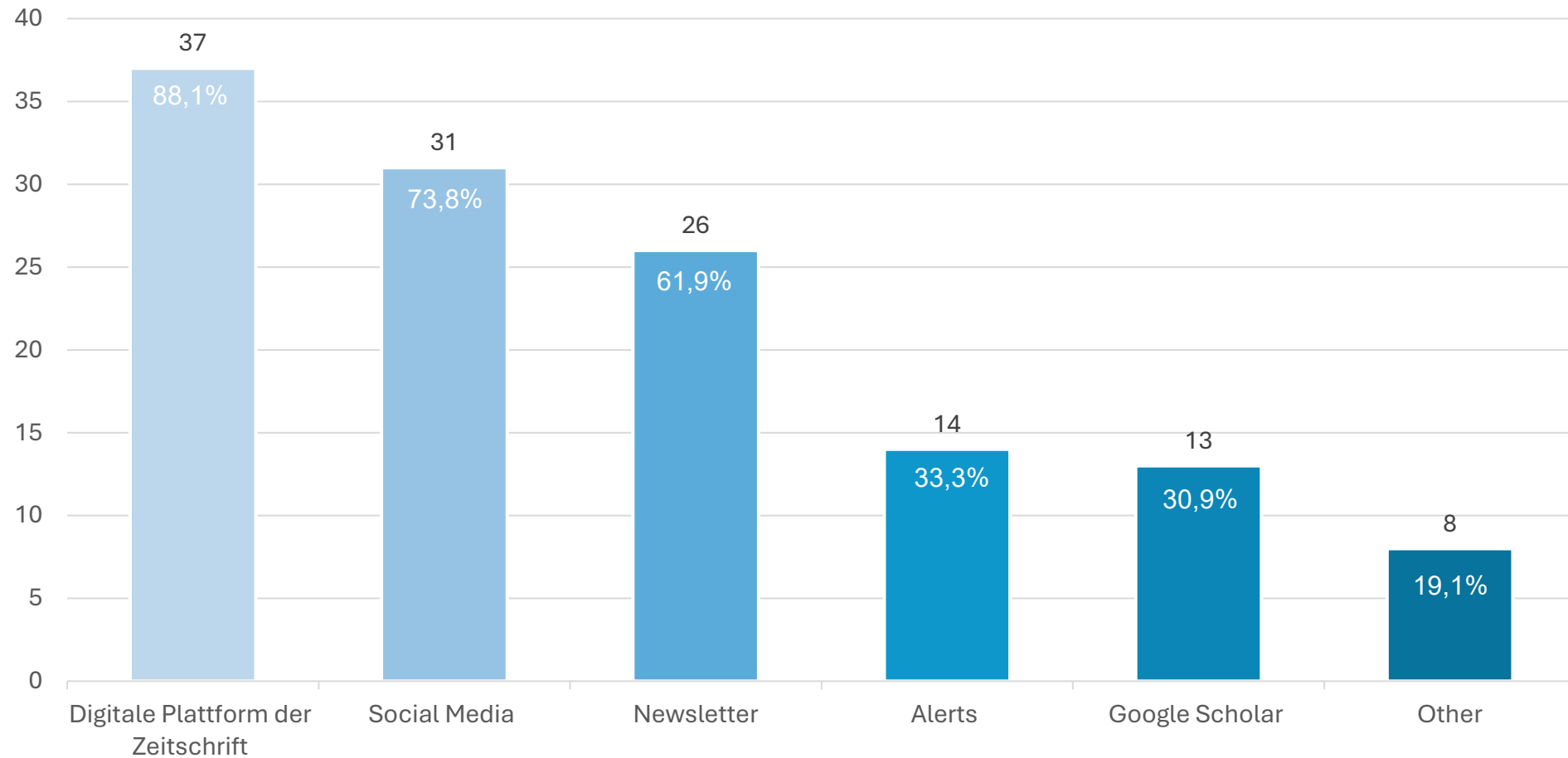
Welche Kosten trägt der Verlag?



Welche Kosten trägt die Institution?

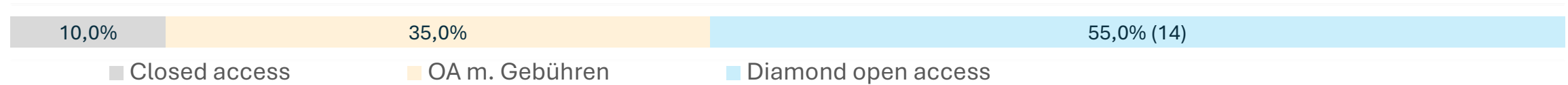


Über welche digitalen Kanäle wird die Zeitschrift sichtbar?



Datenabfrage für „Pakt für Forschung & Innovation“ 2025

60 Referierte Fachzeitschriften Institutionelle Herausgeber



Closed access

6

10%

Subskriptionsbasierte
Publikationsorgane

OA mit Publikationsgebühren

21

35%

Eigenverlag 5% (1)

Externer Dienstleister 95.3% (20)

OA mit Publikationsgebühren

21

35%

Eigenverlag 48% (16)

Externer Dienstleister 52% (17)

Ableitungen aus Umfrage und Diskussion

-  Anteil der wissenschaftsgeleiteten Zeitschriften steigt
-  Forschende publizieren auch in verlagsgeleiteten Zeitschriften, sind zunehmend offen für scholar-led Zeitschriften
-  Zitationsindices und Journal Impact Factor spielen nach wie vor eine wichtige Rolle
-  Verlage sind als Dienstleister nach wie vor unverzichtbar
-  Sichtbarkeit wird zunehmend über Social Media erreicht
-  Redaktionsarbeit ist unverzichtbar hinsichtlich Qualitätskontrolle, Sichtbarmachung, Indizierung, Umgang mit KI etc.
-  KI-Policies für die Redaktion bzw. das Journalmanagement sind dringend nötig
-  Wiederholung der Umfrage alle zwei Jahre ist sinnvoll, um Entwicklungen aufzuzeigen
-  Zeitschriften aus den Leibniz-Einrichtungen sollen auf Webseite AK Open Access sichtbar gemacht werden

Kontakt

Kristin Biesenbender (ZBW Hamburg): k.biesenbender@zbw.eu

Thomas Jung (DIE Bonn): thomas.jung@die-bonn.de